Erste Beilage zu Nr. 20 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **20 (1898)**

Heft 20

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Maien zu Zweien.

Der Mai ist da! Mit Lüften lau
Streut er auf grüne Wiesen dir
Duftige Blüten, goldig und blau —
Die Blümelein alle, Liebling schau,
Wie blühn sie so wonnig zu deiner Zier!

Der Mai ist da! Der Vöglein Lied,
Es klingt mir heute doppelt schön;
Ich habe ja wieder, was einst schied,
Dich, vielliebes Mädchen! Frühlingslied,
Erzähl' es im Thal, und sag's den Höhn!

H. H.

Ein Hülfsmittel besorgter Mütter.

In Gaza, der alten, am meisten nach Süden vorgeschobenen Stadt Palästinas, so erzählt uns der französische Reisende und Schriftsteller Pierre Loti, sah derselbe in dem Vorhof einer Moschee, ihrem gewöhnlichen Spielplatz, Kinder sich tummeln, große und kleine. Die allerkleinsten, diejenigen, die noch kaum recht springen konnten, hatten ein jedes um die Füßchen ein Band mit Glöckchen gebunden, damit die Mütter von weitem hören konnten, wo ihre Kleinen sich befanden, ähnlich wie man einen jungen Geißlein sein Glöcklein umbindet, bevor man es auf die Weide schickt.

Wäre dieser Gebrauch nicht auch mancher unserer Mütter zu empfehlen, die nicht Zeit findet, ihre Kleinen selbst stets hinauszubegleiten, dieselben jedoch in ihrer Nähe, im Hof oder Garten sich tummeln läßt? Ein umgebundenes Glöcklein könnte ihr d e Oberaufsicht, die sie etwa vom Fenster auszuüben pflegt, recht erleichtern.

Eine ebenso zweckmäßige als reizende Kontrolle für aufmerksame und sorgliche Mütter. Ganz nutzlos aber für diejenigen Frauen, die ihrer auf die Straße gestellten, kaum flügge gewordenen Kleinen erst dann gedenken, wenn sie von Nachbarn darauf aufmerksam gemacht werden; die kein Ohr dafür haben, wenn die Kleinen zetern und schreien, währenddem sie selber eifrig dem edlen Klatsch obliegen, denen es ein vergnügliches Schauspiel ist, wenn ihre wehrlosen Kinder systematisch zu den schlimmsten Zornausbrüchen gereizt werden, die sie zu jeder Stunde sorglos auf die vielbefahrene Landstraße schicken, die keiner Gefahren gedenken, die das kleine Wesen bedrohen, und deren Gemütsanlage und Pflichtgefühl es zuläßt, sorglos und gelassen zuzuwarten, bis die Kleinen sich von selbst wieder heimfinden oder durch Fremde heimgebracht werden.

Es bleibt nichts anderes übrig, als solche Kinder der Fürsorge ihres Schutzengels und die unwürdigen Mütter derselben der unnachsichtlichen Strenge ihres Mannes zu empfehlen. Der Mißachtung der Gutdenkenden sind sie unbedingt sicher. Es ist unsäglich traurig, wenn die Verhältnisse es einer Mutter nicht gestatten ihren Kindern die nötige Aufsicht und Erziehung zu teil werden zu lassen; ganz unverantwortlich und verächtlich ist es aber, wenn solche Mütter dieser ersten und höchsten Pflicht nicht nachkommen, von denen nichts weiteres verlangt wird, als daß sie dem Mann einen freundlichen Hausstand schaffe und die Kinder pflege und erziehe.

Ein ausgezeichneter Garten- und Blumendünger.*)

Von vielen Seiten wurden wir in letzter Zeit angefragt, ob es nicht noch einfacher anzuwendende und doch wirksame Düngemittel gebe, als die bereits von uns empfohlenen. Wir glaubten zwar, die Blumen- und Gartenfreunde sollten sich womöglich mit natürlichem, selbst gesammeltem, überall zu habenden und daher billigsten Dünger behelfen, und wollten künstliche Dünger schon deswegen weniger empfehlen, als uns leider schon unsere eigenen Leute trotz aller Mahnung zur größten Vorsicht in früheren Jahren mit sogenanntem „Kunstdünger" manch schöne Pflanze zu Grunde richteten, und wir auch von andrer Seite stetsfort hören mußten, wie leider so viele Blumenfreunde auf dieselbe Weise ihre schönsten Pflanzen verloren und nur wenige wirklich gute Erfolge hatten. Auf wiederholt ausgesprochene Wünsche entschlossen wir uns aber, neue Versuche zu machen, und zwar mit dem von Herrn Professor Doktor Müller-Thurgau so sehr empfohlenen und in der, unter seiner Direktion stehenden schweizerischen Gartenbauschule erprobten Wagnerschen Nährsalz, das uns in der That selbst recht gut gefällt. Schon seiner sehr leichten und bequemen Anwendung wegen, und weil sich der Erfolg schon nach wenigen Tagen zeigt.

Dieses Pflanzen-Nährsalz ist unter den Namen „Alberts Universal-Garten- und Blumendünger" ganz echt von der Firma A. Rebmann, Generalagentur in Winterthur, zu beziehen, und möchten wir angelegentlichst empfehlen, möglichst viele Versuche damit zu machen, sowohl im Garten, als auch mit den Blumen- und Topfpflanzen. Wie gesagt, zeigt sich der Erfolg schon nach wenigen Tagen, und irgendwelche Nachteile haben wir in keiner Weise beobachtet, im Gegenteil war der Erfolg selbst bei empfindlicheren Pflanzen und jungen Saaten ein geradezu überraschender. Wir glauben daher, wenn irgend ein künstlicher Dünger empfohlen werden kann zu einläßlicheren Düngversuchen in der Blumen- und Gartenkultur, so ist es dieses Nährsalz, das sich übrigens durch jeden einzelnen Versuch von selbst empfiehlt; denn das Resultat wird bei richtiger Anwendung (nur ein Gramm auf einen Liter Wasser) immer ein auffallend günstiges sein.

*) Aus: Der erfahrene Blumenfreund. Ratgeber für alle Blumen- und Pflanzenliebhaber und Besitzer kleinerer Gärten. Herausgegeben von M. Bächtold, Gärtner und Wanderlehrer. Zürich, Leipzig. Verlag von Karl Henckell & Co.

Kölnisch-Wasser als Wundheilmittel.

(Mitgeteilt von A. v. Fellenberg-Ziegler.)

In den „Souvenirs et Campagnes d'un vieux soldat de l'empire" berichtet der Verfasser, Kommandant Parquin, daß er im Krieg in Spanien 1810—1812 mehrere starke Verwundungen mit echtem Kölnischen Wasser mit Brunnenwasser zu einer milchigen Flüssigkeit verdünnt, und als Charpiekompressen aufgelegt, auf das Beste und Rascheste, ohne Eiterung und Schmerzen und sonstigen üblen Folgen geheilt habe. Da diese Wirkung des Kölnischen Wassers als Wundheilmittel ziemlich unbekannt ist und in keinem medizinischen und chirurgischen Handbuch erwähnt wird, so glaubte ich diese Mitteilung, an deren Wahrhaftigkeit nicht gezweifelt werden kann, da die „Souvenirs" als durchaus authentisch bezeichnet worden sind, bekannt machen zu sollen.

Da fast in keinem Hause das Kölnische Wasser als Parfümerie- und Toilettemittel fehlt, so hat man es überall zur Hand und kann man sich also in Ermanglung anderer Mittel, auf das Beste mit Kölnischem Wasser behelfen.

Es scheint, daß das Kölnische Wasser (nur das echte von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichsplatz in Köln) auch desinfizierend wirkt und dadurch die Heilung befördert, indem es keine Eiterung aufkommen läßt.

Die heilende Wirkung des Kölnischen Wassers wäre gewiß von seiten der Aerzte einer nähern Prüfung durch Versuche wert. Stinkt jedenfalls nicht wie die giftige Karbolsäure, das noch widerwärtiger stinkende und auch giftige Jodoform und das höchst giftige Sublimat, die Lieblingsmittel der modernen Chirurgie.

Und da Kölnisch-Wasser auch öfters wie Schnaps getrunken wird, von Schnapssüchtigen Amerikas besonders, so kann es auch keinerlei andere giftige Wirkungen ausüben, als daß es durch seinen Alkoholgehalt beim Trinken die Folgen des Schnapsgenusses im Organismus hervorruft. „Schweizer. Volksarzt."

Eine hygieinische Neuheit für die Wandbekleidung von Wohnräumen.

Die sächsisch-thüringische Gewerbeausstellung in Leipzig brachte aus Aluminium hergestellte Tapeten zur Darstellung. Diese neue Wandbekleidung soll dekorativ sehr schön wirken, da sie nicht nur ein gefälliges Reliefmuster zeigt, sondern auch in den Farben harmonisch abgestimmt ist. Außerdem lassen diese Tapeten sich mit großer Leichtigkeit abwaschen und rein halten. Ein ganz besonderer Vorzug für Schlafräume und Krankenzimmer. Ein weiterer Vorzug der Aluminiumtapeten ist deren Schmiegsamkeit, Leichtigkeit, Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit gegen das Feuer. Wie alles Neue, so stellen sich die Aluminiumtapeten selbstverständlich im Preise noch hoch, also wesentlich höher als die Wandbekleidung von Papier; mit der Zeit dürfte die Neuheit aber auch dem allgemeinen Gebrauch zugänglich gemacht werden.

Briefkasten der Redaktion.

An verschiedene. Noch sind private Beantwortungen über die betreffenden Anliegen unmöglich, so sehr wir auch die Dringlichkeit derselben anerkennen und so sehr es uns daran liegt, solch vertrauenden Wünschen bestens entgegenzukommen. Wir müssen also um freundliche Geduld bitten.

Costma. Vielleicht erfindet der geniale Edison noch einen Automaten für Herzens- und Gewissensfragen, wo mit dem Einwerfen eines Nickels jeder Zweifel gelöst und jedes Nachdenken und Prüfen zum Zwecke eines bestimmten Entschlusses unnötig wird. Das wäre entschieden sehr bequem. Aber es muß gesagt werden, daß auch ein Automat hie und da einmal außer Funktion gestellt wird und versagt. Die Maschinerie kann plötzlich einen Mangel aufweisen, sie kann reparaturbedürftig werden. Und diese Chance wollen Sie einer Redaktion, einem Wesen von Fleisch und Bein, das seit zwanzig Jahren unentwegt auf dem Posten gestanden ist und sich in dieser Zeit noch keine Ferien erlaubt hat, nicht gestatten? Wir schlagen Ihnen vor, einmal eine Woche mit uns zu arbeiten, wenn sie ruhebedürftig sind. Ihnen könnte keine bessere Aufklärung und uns keine völligere Genugthuung zu teil werden. Wie wir Ihnen bereits schon sagten, könnte Ihre Angelegenheit im Blatte allgemein und Ihnen im besondern verständlich behandelt werden, ohne indiskret zu sein. Nun Sie aber private und persönliche Anhandnahme Ihrer Sache wünschen, müssen wir Sie leider noch um weitere Geduld bitten.

Junge Leserin in P. Unzeitige Ferien, wie sie sagen, sind immerhin besser als gar keine. Und es ist doch leicht zu begreifen, daß in einem Geschäft mit vielen Angestellten, die Ferien nicht für alle auf die Sommermonate fallen können. Für die Gesundheit kann man übrigens jederzeit etwas thun; Sie brauchen sich nur nicht auf eine Kur in den Bergen zu kapriziren. Die täglich regelmäßige Bewegung in der freien Luft wirkt auch im Thale Wunder an demjenigen, der dies sonst entbehren muß. Eine energische Hautpflege ist zu jeder Jahreszeit durchführbar, und ein Bene an Schlaf und Ruhe kann man sich bei unfreundlichem Wetter ebenso gut zukommen lassen wie beim schönen und warmen. Die dankbar anerkennende Gesinnung für das Gebotene ist aber mit ein Faktor, um eine Ferienzeit nach Leib und Seele genußreich zu machen.

L. in L. Daß Sie mit noch einer Angestellten das Zimmer und Bett teilen müssen ist kein Grund, die angetretene Stelle sofort wieder zu verlassen. Es wäre denn, daß Sie sich ein eigenes Zimmer oder doch wenigstens ein eigenes, d. h. separates Bett ausbedungen. Es ist dies ein Punkt, der vor der Zusage erörtert werden sollte.

Frl. L. St. in A. Ihre Anfrage ist eben noch vor Thorschluß eingegangen. Freundliche Grüße.

Komponisten-Postkarten.
Verlag von Karl Henckell & Co., Zürich und Leipzig.
1 Sortiment à 12 Stück in Enveloppe 1 Fr. — 1 Sortiment à 24 Stück, sortiert in eleganter Tasche, Fr. 2.25. Einzelne Karten à 10 Cts. [1506

Meine kleine Enkelin, welche ungefähr vor 2 Monaten Diphtheritis gehabt, leidet seit der Zeit am Magen, und waren alle Mittel bis jetzt vergebens. Ich empfing den empfohlenen *Kasseler Hafer-Kakao*, das Kindchen hat noch keine 6 Tabletten davon verbraucht und schon ist die Verdauung eine geregelte, sein Gesichtchen fängt an, den frühern gesunden Teint zu bekommen, der Arzt, welcher das Kind behandelt, war förmlich verblüfft über die Wirkung des Präparates, und fühle ich mich veranlasst etc. [1440
Barcelona. **Fr. Daniel.**

L. Arzt Fch. Spengler
prakt. Elektro-Homœopath. — Hydrotherapie.
Massage (System Dr. Metzger) und schwed. Heilgymnastik.
116 Stapfen 116 **Heiden**
Kt. Appenzell A.-Rh.
Sprechstunden:
an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 11-12 Uhr. Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof).
Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden. [1505

Nervosität. Appetitlosigkeit.
Herr Oberarzt a. D. **Dr. Tischendorf** in **Dresden** schreibt: „Ich kann Ihnen mitteilen, daß Dr. Hommel's Hämatogen bei einem 16jährigen Lehrling, der **blutarm und im höchsten Grade nervös** war, dessen Appetit ganz danieberlag, von ausgezeichneter Wirkung gewesen ist, und werde ich nicht ermangeln, dieses treffliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu empfehlen." Depots in allen Apotheken. [1085

Von hoher Wichtigkeit
1114] für alle schwächlichen, blutarmen und delikaten Personen ist der echte **Eisencognac Golliez;** derselbe wird seit 24 Jahren von vielen Aerzten als vorzügliches Stärkungsmittel lebhaft empfohlen. 10 Ehrendiplome und über 22 Medaillen wurden demselben seither zuerkannt. Zu haben in allen Apotheken in Flaschen à Fr. 2.50 und Fr. 5.—. Allein echt mit der Marke der „2 Palmen".
Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Seiden-Damaste Fr. 1.40
bis 22.50 p. M. u. Seiden-Brocate – ab meinen eig. Fabr.
[1373]

sowie **schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide** v. **85 Cts.** bis **Fr. 28.50** p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. **Fr. 1.40—22.50**	**Ball-Seide**	v. **85 Cts.—22.50**
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ **10.80—77.50**	**Seiden-Grenadines**	„ **Fr. 1.35—14.85**
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ **1.20— 6.55**	**Seiden-Bengalines**	„ „ **2.15—11.60**

per Meter. **Seiden-Armûres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. **franko ins Haus.** — Muster und Katalog umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

TÖCHTER-PENSIONAT.

(O 1499 L) Gegründet 1882. (1050

Mmes Gandin-Chevalier à Lausanne.

Références 1er ordre et prospectus à disposition.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Handliegen.

---

*Eine anständige **Tochter**, Appenzellerin, welche auch schon gedient hat, sucht Stelle zu einer kleinern Privatamilie. Eintritt Anfang Juni. [1486*

Offerten unter Nr. 1486 befördert die Expedition d. Bl.

---

*Ein anständiges **Mädchen** (Norddeutsche) mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen zu besserer Herrschaft. [1524*

Offerten unter Chiffre A K 1524 befördert die Expedition d. Bl.

On demande

*pour de suite une **fille de chambre française. Madame Spiess,** Villa Steinbruch, **Lucerne.*** (H 1412 Lz) [1518

Gesucht:

*auf 1. oder 10. Juni in einen einfachen, aber gut renommierten Gasthof im St. Galler Oberland eine brave, ehrenwerte **Tochter,** welche sehr gut kochen kann und auch andere Hausarbeiten versteht. Guter Lohn und gute Behandlung.*

Offerten unter Nr. 1517 befördert die Expedition d. Bl. [1517

Eine

Haushälterin,

Zur selbständigen Besorgung eines kleinen, saubern Hauswesens, Vater und 2 Kinder, beide über 10 Jahre alt, wird eine dem gebildeten Stande angehörende Haushälterin gesucht. Das Logis ist nach den neuesten Anforderungen ausgestattet. Schwere Arbeiten, wie Waschen, Blochen, Fegen etc., werden durch Hülfspersonal gemacht; dagegen ist ein kleiner Blumengarten von der Haushälterin zu besorgen. Die Kinder sind sehr gemütvoll und empfänglich; entsprechende Behandlung wäre daher erwünscht. Etwas Musikkenntnis wäre förderlich, ist indessen keine Bedingung. Die Besoldung kann und wird eine entsprechend hohe sein; allein man wünscht ausdrücklich nicht eine Person, die nur des Lohnes wegen arbeitet, sondern eine, die aus eigener Initiative bestrebt ist, ein schönes, angenehmes Heim nicht verlottern zu lassen, und die ein bleibendes Anstellungsverhältnis und eine ihrer Stellung entsprechende Achtung mindestens so hoch schätzt als das Geld. Allfällige Bewerberinnen sind gebeten, ihrer Anmeldung eine kurze Beschreibung ihres Standes, Alters und der bisherigen Thätigkeit beizufügen.

Offerten unter Chiffre F L 30 befördert die Expedition d. Bl. [1521

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, das deutsch und französisch spricht, sucht Stelle für Zimmerdienst oder zu Kindern.

Offerten unter Chiffre K 1426 an die Expedition d. Bl. [1426

Gesucht:

eine Stellung für eine Tochter von 19 Jahren, die das Weissnähen erlernt hat. Dieselbe würde sich allen Hausgeschäften unterziehen. Es wird darauf gesehen, dass sie sich beim Kochen für bürgerlichen Tisch beteiligen könnte. [1484

Offerten unter Nr. 1484 befördert die Expedition d. Bl.

Sterilisierte Alpen-Milch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [1133

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

Kindermilch.

„AURORA"

Sanatorium für Nervenkranke

am **Zürichsee** **Thalweil** bei **Zürich.** (1302

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.

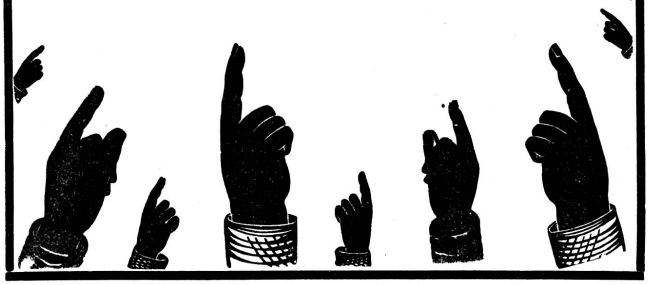
Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch

die Verwaltung: **E. Grob-Egli.** und den Hausarzt: **Dr. Bertschinger.**

Bischofszell ✵ Thurbad ✵ Bischofszell

Reizende Lage, nahe Waldpartien, gesunde Luft, grosser Park, Wellen-, Schwimm- und Zellenbäder. Angenehmer Aufenthalt für Rekonvalescenten. — Pensionspreis Fr. 4.50 inkl. Zimmer. [1471

[1362



Graubünden ✵ AROSA ✵ Graubünden

Hotel und Pension Schweizerhaus.

1800 Meter über Meer.

In prachtvoller Lage am untern See. **Das ganze Jahr offen.** Mässige Preise. — Es empfehlen sich bestens (M a 3298 Z) [1512

Geschwister Halder.

Mineral- u. Moorbad Andeer Splügenstrasse

1000 Meter über Meer, Kt. Graubünden.

Eisenhaltige Gipstherme. Neueingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen, Anämie und Chlorose, Rheumatismen, Frauenkrankheiten etc. Herrliche Exkursionen in die Viamala, Rofflaschlucht und Aversthal. Eine Stunde von Bahnstation Thusis entfernt. Post und Telegraph im Hause. Mässige Preise. [1477

Kurarzt: **Dr. Jules Gaudard.** **Frau Favri.**

Gesucht.

Treue, fleissige Tochter, beider Sprachen mächtig, mehrere Jahre in einem Quincaillerie- und Merceriegeschäft thätig, wünscht ähnliche, eventuell auch Aushülfs- oder Saisonstelle. Ia Zeugnisse zu Diensten. [1507

Offerten unter Nr. 1507 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht.

In ein grösseres Lingeriegeschäft, wo feine Damenwäsche und Herrenhemden gemacht werden, können unter günstiger Bedingung einige **Lehrtöchter,** sowie gute **Arbeiterinnen** eintreten.

Offerten unter Chiffre M K 25 befördert die Expedition d. Bl. [1472

Kochkurs

im Gasthof „Drei Königen", Mels

(St. Galler Oberland) vom **15. Mai bis 15. Juni,** für bessere Küche, verbunden mit Haushaltungs- und Gesundheitslehre, sowie ärztlichen Vorträgen. Erteilt durch **Frl. Julie Grütter,** Kochkurslehrerin, aus Luzern, und der Gehülfin **Frl. Marie Nüssly,** Mels. Preis Fr. 2.50 für Interne per Tag. [1475

Anmeldungen und Anfragen nimmt entgegen

Marie Nüssly, Mels.

Farbenfabriken vorm.
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.
Abteil. f. pharmaceut. Produkte.

Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver,

als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für

schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende | ***Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,***

sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für [1516

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

Somatose regt in hohem Masse den Appetit an.

Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Basel (Schweiz), Ryffstrasse.

Soeben erschien bei uns in II. Auflage das hochwichtige Buch von Prof. N. Atur:

Frauen- und Ehearzt.

Ein praktischer Ratgeber in allen Leidens- u. Freudensfragen d. Ehelebens.

Das Buch wird sich in jeder Ehe als Friedensstifter und Glückspender erweisen und der edelste und ehrlichste Hausfreund sein. — Preis gut geb. Fr. 6.50, eleg. geb. Fr. 8.25. Gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme erfolgt Zusendung durch den Naturheillitteratur-Verlag (Winkler) Basel. [1483

Rosen Rosen

niedrig veredelte, in 12 besten Sorten, 12 Stück Fr. 6.—, 25 Stück Fr. 10.—, 100 Stück Fr. 40.—.

Hochstämmige Rosen m. sehr schönen Kronen u. Wurzeln, beste Sorten, 10 Stück Fr. 15.—, 25 Stück Fr. 35.—, 100 Stück Fr. 120.—. [1470

Die Rosen sind eingeschlagen und haben nicht ausgetrieben.

Versand als Postcolli.

Henry Kern, Baumschule in Horn am Bodensee.

Erholungsbedürftigen

Familien oder Einzelpersonen

welchen die Unruhe eines Hotels oder offenen Kurhauses nicht zusagt, die aber nicht gerne auf die dort gebotenen Bequemlichkeiten verzichten, bietet sich passende Gelegenheit zu kürzerm oder längerm Aufenthalt in einer geräumigen Villa. Je nach Wunsch kann volle Pension genommen werden, oder es stehen nur möblierte Räume zur Verfügung. Badeeinrichtung im Hause und wenn gewünscht auch ärztlicher Rat. Seebäder und Milchkuren. Grosser Garten und Anlagen. Schöne Aussicht, lohnende Spaziergänge. Bahn- und Dampfschiffstation in der Nähe. [1520

Ferien.

Wer seine Ferien im Engadin zubringen will, findet in **Celerina, Hotel Murail,** ruhigen und angenehmen Aufenthalt bei bescheidenen Preisen. [1510

Klimatischer Luftkurort

Toggenburg **Wildhaus** Kanton St. Gallen

1104 Meter über Meer, am Fusse des Säntis und Churfirsten.

Gasthof zum Hirschen.

Angenehmer Sommeraufenthalt inmitten prächtigem Bergeskranze. Ruhestation für Touristen. Badeeinrichtung. Gedeckte, deutsche Kegelbahn. Post, Telegraph und Telephon. Eigene Fuhrwerke nach den Bahnstationen **Haag, Buchs** (Arlbergbahn) und **Ebnat.** Zuverlässige Bergführer. Billige Pensionspreise. Näheres durch Prospekt. (M 494 G) [1509

Es empfiehlt sich bestens

A. Walt, Besitzer.

Hotel Kurhaus Lungern

Obwalden, 757 Meter über Meer

eignet sich vorzüglich für **Frühlings-, Sommer-** und **Herbstkuren.** Reizende Lage. **Tannenwaldungen.** Badanstalt. Komfortables Haus. Spielplatz. **Gute Küche, reelle Weine.** Illustrierte Prospekte gratis und franko. — **Mässige** und bis 1. Juli und vom 1. September an **reduzierte Pensionspreise.** [1522

Höflichst empfehlen sich (H 1400 Lz) **J. Imfeld & Cie.**

Bad und Luftkurort [1474

950 m ü. M. 3 St. v. Thusis **Alvaneu** Graubünden (Schweiz)

an der interessanten **Albula-Route** zum Engadin.

Saison vom 15. Juni bis 15. September. — **Altbewährte,** reiche Schwefelquellen. **Alpine Lage,** geschützt durch **ausgedehnte Fichtenwälder. Schattige Anlagen und bequeme Waldwege,** hart beim Hotel. **Rekonvalescenten und Nervenleidenden sehr empfohlen,** namentlich auch als **Vor-** und **Nachstation** zum **Engadin.** Neue Trink- und Spielhalle. Anwendung finden: Luft- und Trinkkuren, warme Schwefelbäder, Douchen, Dampfbäder, Inhalationen, Massage und Kaltwasserkuren. Komplette Pension von 6½ Fr. an. Begünstigung für Familien. Ausgezeichnetes Exkursions-Gebiet. Näheres und Prospekte franko und gratis.

Kurarzt: **Dr. P. Schnöller.** Besitzer: **H. Balzer.**

St. Moritz-Dorf, Oberengadin.

Hotel Steffani

1850 m ü. M.

Freistehend in sonniger, aussichtsreicher Lage. Gute Küche und Getränke. Mässige Preise. Es empfehlen sich [1488] **Geb. Steffani.**

Bleichsüchtige, junge Mädchen

finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der feinen vegetarischen, sowie auch der Fleischküche, in einem sehr schön gelegenen Sanatorium der Ostschweiz, das durch seine gute Küche renommiert ist. Beste Verpflegung unter gewissenhafter, ärztlicher Aufsicht. Gelegenheit zu englischer und französischer Konversation im Hause. Familienanschluss. Milchkurgelegenheit. Näheres unter O W 194 an die Expedition d. Bl. [1122

Toggenburg — Kt. St. Gallen

Wattwil.

Die Tit. Sonntagsgesellschaft empfiehlt einen **Sommeraufenthalt** bei bescheidenen Ansprüchen in den Bergen Wattwils (700—1100 Meter Höhe). Pensionspreis **Fr. 2.—, 2.50** und **3.—** per Tag. — Anmeldungen und Auskunft bei Herrn Hauptmann **Mettler-Arbenz.** (M 479 G) [1491

Kt. St. Gallen — Toggenburg

Kurhaus Magglingen

ob Biel, 900 Meter über Meer. Drahtseilbahn.

Eröffnung 15. Mai. Ermässigte Preise bis 1. Juli. Pension mit Zimmer von Fr. 6.— an. Kurarzt. Prospekte gratis. [1490

A. Waelly, Eigentümer.

Temperenz-Getränke

*Moussierender **Obst-** und **Traubensaft, Kola, Limonade,** weiss und rot, werden in vortrefflicher Qualität hergestellt und zu billigsten Preisen auch an Private geliefert von* [1257

E. Custer & Co., Aarau.

Stahlbad Knutwil.

Bahnst. **Sursee.** **Offen vom 1. Mai bis 15. Oktober.** **Kant. Luzern.**

Reichhaltige Stahlquelle, Stahl- und Soolbäder, Douche. Ausgezeichnete Heilerfolge bei allgemeiner **Körperschwäche, Blutarmut, Bleichsucht,** chron. Gebärmutterleiden, chron. Rheumatismus und Gicht, Nervenleiden und bei allen Rekonvalescenten. — Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Anerkannt gute Bedienung. Billige Pensionspreise. Post- und Telegraphenbureau Büron. Prospekte gratis. Telephon. **Kurarzt: V. Troller.** (H 975 Lz) [1502

Es empfiehlt sich bestens Frau Wwe. **Troller-Brunner.**

Villa Paracelsia

Elektro-Homöopathische Heilanstalt

Châtelaine bei Genf.

Behandlung sämtlicher Krankheiten durch Sauters Elektro-Homöopathie und durch Naturheilmethode, wie: **Hydrotherapie, Dampf- und Heissluftbäder, elektrische Lichtbäder, Elektricität, Gymnastik, Massage und Thure-Brandtsche Massage,** zur speciellen Behandlung der Frauenkrankheiten und aller Gebärmutterleiden. [1469

Weitere Auskunft erteilt das elektro-homöopath. Institut — „Rue de Lyon 57, Genf" — und der Arzt der Anstalt: Dr. Imfeld, „Rue Thalberg 4, Genf".

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines **bürgerliches** Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch **gute** Leistungen und die **billigsten** Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [1411] **Witwe L. Erny.**

Probieren Sie den echten

Kasseler Hafer-Kakao

derselbe leistet allen ***Magenleidenden, Nervösen, Kranken*** und ***Gesunden*** die besten Dienste. ***Kasseler Hafer-Kakao*** ist das beste Frühstücksgetränk für jung und alt, gross und klein. Er ist käuflich in den ***Apotheken, Delikatess-, Droguen-*** und besseren ***Kolonialwarenhandlungen à Fr. 1.50 pro Karton.*** [1436

Man beachte den ***blauen Karton*** und weise die zum Teil wertlosen, billigeren Nachahmungen zurück.

Engros-Lager: C. Geiger, Basel.

Vorhangstoffe — **Etamine** — **Vorhanghalter**

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl liefert billigst [1128

das Rideaux-Geschäft

J. B. NEF

HERISAU — zum „Merkur"

Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 56 G)

DISENTIS.

Luftkurort
1150 Meter ü. M.
(Bündner Oberland).

Hotel und Kurhaus Disentiserhof.

In ruhiger Lage, mit schönster Gebirgsrundsicht, von prächtigem Waldpark umgeben. Leichter Eisensäuerling. Vorzüglich geeignet bei nervösen und Schwächezuständen. Von hervorragender ärztlicher Seite empfohlen. Terrassen und Spielplätze. 60 Zimmer und Salons. **Billige Pensionspreise.** Täglich mehrfache Postverbindung mit Göschenen, Reichenau oder Bonaduz und Biasca. Hotel-Wagen nach allen Richtungen. [1525

A. Condrau, Kurarzt und Besitzer.

Die schönsten
und preiswürdigsten
Kleiderstoffe
in (H 1103 Q)
Seide, Wolle, Baumwolle
finden Sie in unübertroffener Auswahl
Magazine zum Wilden Mann, Basel
Keine Dame versäume, bei Bedarf Muster zu verlangen. [1282

Villa Rosalie Schweiz. **Kl. vegetarische Heilanstalt**
Eglisau
(Syst. Kuhne). Prospekte.
(OF 3814) (1048

1417] **SOOLBAD RHEINFELDEN** (H 1922 Q)
Bedeutende Neubauten. Elektrische Beleuchtung in beiden Hotels.
Grand Hôtel des Salines. Prospektus gratis. **Hotel Dietschy am Rhein**

Nur die von
Bergmann & Co.
Zürich
fabrizierte
Bergmanns
Lilienmilch-Seife

ist die vorzügliche kosmetische Toilette-Seife für zarten Teint, sowie gegen Sommersprossen und alle Haut-Unreinigkeiten.

Preis:
75 Cts. *per Stück.*

Nur echt mit der Schutzmarke:
Zwei Bergmänner.

[1400]

Perl-Kaffee

echt hochfeiner Java [1513
sehr kräftiges, vorzügliches Aroma, besonders vorteilhaft für schwarzen Kaffee, per ½ Kilo à Fr. 1.30, in Säcken von 5 Kilo franko per Post gegen Nachn. bei
F. Vock, Männedorf (Zürich).

Das Buch über die Ehe v. Dr. Retau, mit 39 Abbild., Fr. 1.60. **Ehe ohne Kinder,** Fr. 2. **D. Geschlechtsleben d. Menschen** mit 39 Abb., Fr. 2. **D. Haus- u. Naturarzt,** Fr. 1.35 u. 2. **W. Ritschard, Basel,** Nadelb. 1. (1462

Rheumatismus

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten
Magneta-Stifts
schnell und dauernd beseitigt. Preis 1 Fr. Alleinversand von (H 1542 G)
1514] **J. A. Zuber, Flawil.**

Zur gefl. Beachtung.

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höfl. um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.

Die Expedition.

Altersrenten
mit unbestimmter Verfallzeit.

Diese neue Versicherungsart ermöglicht jedermann, zum Zwecke der Erwerbung von Renten beliebige Einlagen wie in ein Sparkassaheft zu machen, um von jedem beliebigen Zeitpunkte an in den Genuss der Renten zu treten, welche der Gesamtheit der Einlagen oder einem Teile derselben entsprechen. Die Höhe der Rente kann vom Versicherten an Hand des Prospektes für jeden Zeitpunkt ermittelt werden. (H 88 Z) [1311

Tarife, Prospekte nnd Rechenschaftsberichte sind kostenlos bei der Direktion oder bei jeder Agentur zu beziehen.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich.

Fussgeschwüre.

1219] Seit vielen Jahren war ich am linken **Beine** gelähmt; beide Beine waren mit **Fussgeschwüren** und **Krampfadern** bedeckt, die mir durch hochgradige **Anschwellung** und **Entzündung** heftige Schmerzen verursachten. Die **Privatpoliklinik** in **Glarus** hat mich von diesem Leiden durch briefl. Behandl. geheilt und soweit hergestellt, dass ich wieder marschieren kann. Ich empfehle daher diese Anstalt allen, die mit ähnl. Leiden behaftet sind. Bellevue, Port b. Nidau, 5. Febr. 1897. Frau P. Batschelet-Funk. ☛ Die Echtheit obiger Unterschrift der Frau Batschelet bescheinigt; Port, den 5. Febr. 1897. G. Kessi, Gemeindeschr. Fritz Kocher, Gmdepräs. ☛ Adresse: **„Privatpoliklinik,** Kirchstr. 405, **Glarus".**

Gesundheits-Bottinen

(✚ Patent Nr. 10,402)
aus bester Wolle **gestrickt.** Für **gesunde** und **kranke** Füsse, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, **bequemer** Haus- und Ausgangsschuh. [1340
Schäfte und fertige Bottinen liefern
Huber, Gressly & Cie.
Laufenburg.

In dem langjährigen, großen
Kleiderschutzborden-Processe

hat das Landgericht dem **Vorwerk'schen** Gebrauchsmuster Nr. 46 369 volle Schutzberechtigung zuerkannt. Gemäß den verschiedenen eingeforderten Gutachten, welche **Haltbarkeit** als das **Haupterforderniss** des Artikels betonten, heißt es in dem **Urtheil** wörtlich, daß
„das Vorwerk'sche Fabrikat eine wesentlich solidere und „praktischere Befestigung der Bürstenkante mit der „Ansatzborde erzielt und den Gebrauchszweck erheblich „befördert."

Damen wollen in ihrem eigenen Interesse beachten, daß die echte Borde an dem in kurzen Abständen aufgedruckten Namen **„Vorwerk"** zu erkennen ist.

(H 4368 I) [1482]

Gegen Verdauungsschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche **unübertroffen** **als bewährtes wirksames Mittel** 1419

ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,** Apotheker in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten **Mich. Schüppach** dahier.) — In Schwächezuständen, wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht,** ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens altbewährtes **Diätetikum.** (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulichster Form.) Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. **2½,** mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von zwei bis vier Wochen** hinreicht. **Aerztl. empfohlen. Dépôts in den meisten Apoth. der Schweiz.** (H 3001 Y)